

Winnender Zeitung

die Tageszeitung für  den Raum Winnenden

Stadt Winnenden



Der Vorstand des Winnender NABU im Jubiläumsjahr: Rainer Siegle, Wolfgang Reimund, Axel Prehl, Walter Weinbrenner, Horst Schlüter, Hannelore Prehl, Reinhard Bretträger, Werner Fleischmann. Bild: Steinemann

NABU: Seit 100 Jahren Freunde der Natur

Winnenden. Nistplätze für Vögel, Straßenzäune für Kröten, Heckenpflanzungen und naturkundliche Wanderungen - dafür ist der NABU da. Die Winnender Ortsgruppe feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. Die Mitglieder haben ihn intern schon gefeiert. Für alle anderen gibt es übers Jahr verteilt mehrere Aktivitäten, wie Wanderungen und Ausflüge. Im Gespräch mit der Redaktion erzählten die Naturfreunde über ihre jährlichen Projekte.

„Es ist ein Hobby, das überall dabei ist“, sagt Rainer Siegle. Sein Hobby ist die Natur. Seit 25 Jahren ist Siegle aktives Mitglied in der NABU-Gruppe Winnenden. Schon immer war der Elektromechaniker interessiert an seiner Umwelt. Er wollte sie kennen lernen, damit er zum Beispiel die Vögel benennen konnte, die ihn singend auf dem Weg ins Geschäft begleiteten. Deswegen informierte er sich bei Vorträgen und Vogelführungen der NABU. Es dauerte nicht lang, bis er Mitglied wurde. Heute ist er der Zweite Vorsitzende.

„Man kommt von dem Zug nicht mehr runter“, meint auch William Patrick. Ihn reizen am NABU vor allem die interessanten Menschen. Außerdem sagt der Pressesprecher: „Ich möchte im Alter nicht stehen bleiben.“ Ihm gefällt es, dass er bei jeder NABU-Veranstaltung dazulernt und Neues mit nach Hause nehmen kann.

Der Gründungstag steht nicht genau fest

Dieses Jahr wird die Winnender NABU-Gruppe 100 Jahre alt. Genau festlegen kann man den Geburtstag des Vereins nicht, da es keine Gründungsurkunde oder Eintragungen gibt. Aber im Januar 1908 wurde die Gruppe zum ersten Mal erwähnt, somit gehen die Naturfreunde davon aus, dass sich ihre Urväter im Jahr 1907 zusammengetan haben.

Heute zählt der Winnender Verein 275 Mitglieder. Davon sind zehn bis 30 aktiv dabei. Den Vorstand bilden Horst Schlüter als

Erster Vorsitzender, Rainer Siegle als Zweiter, Reinhard Bretträger als Ansprechpartner für Jugendliche, Walter Weinbrenner als Kassierer und Werner Fleischmann als Naturkundereferent. Der harte Kern steckt viel Arbeit und Zeit in die Projekte, die sich über das ganze Jahr verteilen.

Im Frühjahr gibt es zwei Hauptaufgaben für die aktiven NABU-Mitglieder: den Amphibienschutz und naturkundliche Wanderungen. Die geführten Wanderungen sind überwiegend vogelkundlich. Sie vermitteln Interessierten einen umfassenden Einblick in die Vogelwelt. Sie lernen Vogelstimmen zuzuordnen und alles über das Nistverhalten der Tiere. Wenn die Blumen zu blühen beginnen, bieten die Naturschützer auch botanische Wanderungen an. Der zweite Hauptpunkt, der Amphibienschutz, gilt vor allem den Kröten. Ihnen helfen die NABU-Mitglieder mit Zäunen sicher über die Straße zu ihren Brutplätzen.

Im Herbst steht für die Naturfreunde die Pflege ihrer Grundstücke am oberen Zipfelbachtal an. Dort pflegen sie Streuobstwiesen und Feuchtgebiete. Durch seltenes Mähen und Weglassen von Spritzmitteln haben sie eine „offene Kulturlandschaft“ geschaffen. An den terrassierten Hängen wachsen deswegen nicht nur gewöhnliche Obstbäume, sondern auch seltene Pflanzen, wie wilde Orchideen und „Weiße Waldvögelein“. Diese natürliche Flora und Fauna fördert den Tierbestand.

Neben den eigenen Projekten unterstützt der Winnender NABU-Verein auch bundesweite Aktionen, wie den Tag der Artenvielfalt. Mit Führungen und Exkursionen vor allem auch für Jugendliche möchten die Naturkundler damit auf den Naturschutz aufmerksam machen. Ziel bei dieser Veranstaltung ist es, so viel wie möglich in der Natur zu beobachten.

Eine weitere bundesweite NABU-Aktion an der sich die Winnender beteiligen, ist die Stunde der Gartenvögel. In einer Stunde werden hier alle Vögel, die im Garten entdeckt werden, notiert und dem NABU gemeldet. Die Daten liefern wichtige Erkenntnisse über das Vogelvorkommen.

Die Winnender NABU-Mitglieder sind außerdem aktiv bei der Nistplatzschaffung für Vögel. Bei Bedarf schaffen sie Nistgelegenheiten für ortsansässige Vögel, wie den Turmfalken, den Steinkauz oder die Schleiereule.

Artikel drucken...

Fenster schließen...